



Konsequenzen aus S-Bahn-Chaos ziehen

Das S-Bahn-Chaos in Berlin muss laut dem Bundestagsabgeordneten Sven Schulz (SPD) klare Konsequenzen haben: „Die Deutsche Bahn AG, zu der die S-Bahn gehört, muss sich endlich strikt auf ihren öffentlichen Auftrag konzentrieren, Personen und Güter zu transportieren anstatt ständig Managerboni auszuzahlen oder ein weltweites Transportmonopoly zu spielen. Bei der Berliner S-Bahn wurde unverantwortlich gehandelt. Das Hauptproblem liegt bei der DB AG und ihren Privatisierungsplänen. Die gehören in die Tonne.“

Sven Schulz auf Kümmertour

Sven Schulz ist in Spandau unterwegs: mit der Kümmerkarre, dem rollenden Bürgerbüro. Hier ist Zeit für Gespräche, für Forderungen und Fragen an den Abgeordneten. Kommen Sie vorbei und machen Sie sich ein Bild! Orte und Termine erfahren sie unter 030/ 36757090 oder www.swen-schulz.de

Kaffee trinken mit Sven Schulz

Wenn Sie nicht zu einem der Kümmertermine von Sven Schulz kommen können, sind Sie herzlich dazu eingeladen, bei einem Kaffee über die große Politik, aber auch über individuelle Sorgen und Nöte zu sprechen. Anmeldung unter 030/ 36757090 oder unter swen.schulz@bundestag.de

Lokales Impressum

Verantwortlich für die Regionalseite:
Rüdiger Scholz
Müllerstr. 163, 13353 Berlin
Tel. 030-4692-222

Swen Schulz: Der Kümmerer!

Politik aus Leidenschaft für die Menschen

Politik zu machen, heißt für den Bundestagsabgeordneten Sven Schulz vor allem, nahe an den Menschen in seinem Wahlkreis Spandau/Charlottenburg-Nord zu sein und ihnen direkt zu helfen. Darum macht er sich persönlich ein Bild: in Gesprächen und bei seiner „Kümmertour“ durch die Kieze. Deshalb hat er beispielsweise im Krankenhaus und in der Altenpflege hospitiert, besucht Kitas, Schulen und Betriebe oder schaut sich das Jobcenter auch mal unangemeldet an.

„Seit dem Jahr 2002 vertrete ich die Bürgerinnen und Bürger von Spandau und Charlottenburg-Nord im Bundestag“, so Sven Schulz. „Seitdem konnte ich mit beharrlicher Arbeit viel erreichen – bei Einzelproblemen, für Familien und in der Bildungspolitik.“ Trotzdem: Sven Schulz weiß, dass es noch viel zu tun gibt. Er hat viele Ideen, um mehr soziale Gerechtigkeit zu erreichen. Er will einen gesetzlichen Mindestlohn ebenso wie gerechtere Steuersätze. Wichtig



Sven Schulz will sich im Bundestag weiter für die Menschen einsetzen

sind Sven Schulz ein besseres Bildungswesen, ein gutes Schüler-BAföG sowie mehr Ganztagsangebote. Und er steht für eine stärkere Unterstützung der Familien. Besonders durch mehr pädagogisches Personal in Kitas und

Schulen könnten Kinder und Jugendliche besser unterstützt und Eltern entlastet werden.

„Alle reden von der Krise“, beobachtet Schulz. „Ich will dafür kämpfen, dass so etwas nicht noch einmal passiert.“

Deshalb setze ich mich für eine bessere Kontrolle der Banken und Manager ein. Mit Ihrer Erststimme am 27. September sorgen Sie dafür, dass ich meine Arbeit fortsetzen kann. Dafür bitte ich Sie um Ihre Unterstützung.“



Klaus Wowereit und Frank-Walter Steinmeier

Der Deutschlandplan ist richtig Wowereit kämpft mit Steinmeier gegen Schwarz-Gelb

Drei Wochen vor der Wahl zeigt sich Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit zuversichtlich und kämpferisch: „Viele Menschen haben ihre Wahlentscheidung noch nicht getroffen und gerade um ihre Stimmen werben wir, damit Deutschland mit Frank-Walter Steinmeier eine bessere Perspektive erhält.“ Mit seinem mutigen Deutschlandplan setzt Frank-Walter Steinmeier die richtigen Akzente – gerade auch für Berlin: so bieten die Förderung des Gesundheitssektors, mehr Arbeitsplätze in der Pflege sowie neue Jobs durch die Förderung

von Umwelt- und Energietechnologien Chancen für die Hauptstadt. Gleiches gilt für die Bildung. „Union und FDP wollen zurück zu den Konzepten der Ära Kohl, aber das ist die ganz falsche Richtung“, so Wowereit. Ihre versprochenen Steuer geschenke führen direkt in den Sozialabbau. Sie propagieren die Abkehr von Mindestlöhnen und wollen eine Aufweichung von Mitbestimmung. Mit dem Weiterbetrieb veralteter Atomkraftwerke gefährden sie ganz Deutschland. „Deshalb werden wir alles dafür tun, um Schwarz-Gelb zu verhindern.“

Berlins Bildungsreform soll bundesweit Schule machen

Bildung ist ein wichtiges Zukunftsthema - auch in Berlin, das eine große Schulreform beschlossen hat. Das Ziel: Für alle Schülerinnen und Schüler soll es optimale Lernbedingungen geben und bessere Schulabschlüsse. Mehr Ganztagsbetreuung, längeres gemeinsames Ler-

nen: Der Berliner Senat macht vor, was die SPD auch auf Bundesebene erreichen will. Berlins SPD-Landes- und Fraktionsvorsitzender Michael Müller: „Wir wollen keine Sackgassen im Schulsystem. Unsere Schulreform sorgt dafür, dass wir ein zweigliedriges Schulsystem be-

kommen und zwei unterschiedliche Wege, die beide zum Abitur führen können. Damit kann besser auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden.“ In den nächsten drei Jahren, so Bildungs-senator Jürgen Zöllner, inves-

tiert Berlin fast eine halbe Milliarde Euro in Schulbau und Sanierung aus Landesmitteln sowie den Konjunkturprogrammen. Für Andrea Nahles, im Kompetenzteam Steinmeiers für Bildung zuständig, sind „gleiche Bildungschancen eine Frage der sozialen Gerechtigkeit“.